

Bibel für Kinder
zeigt:



Männer, die
ihren
Glauben
nicht
aufgaben



Text: Edward Hughes

Illustration: Jonathan Hay

Adaption: Mary-Anne S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

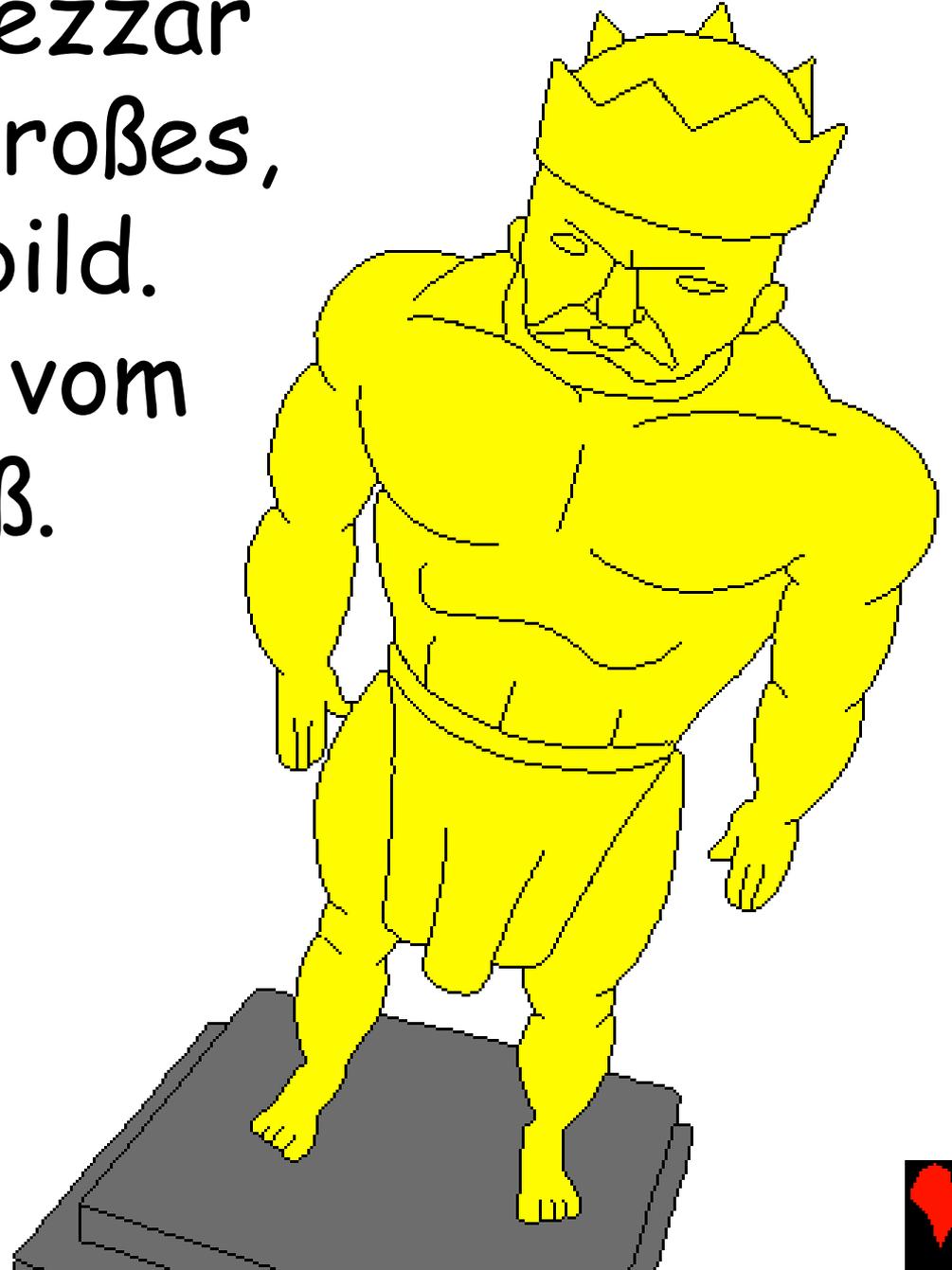
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

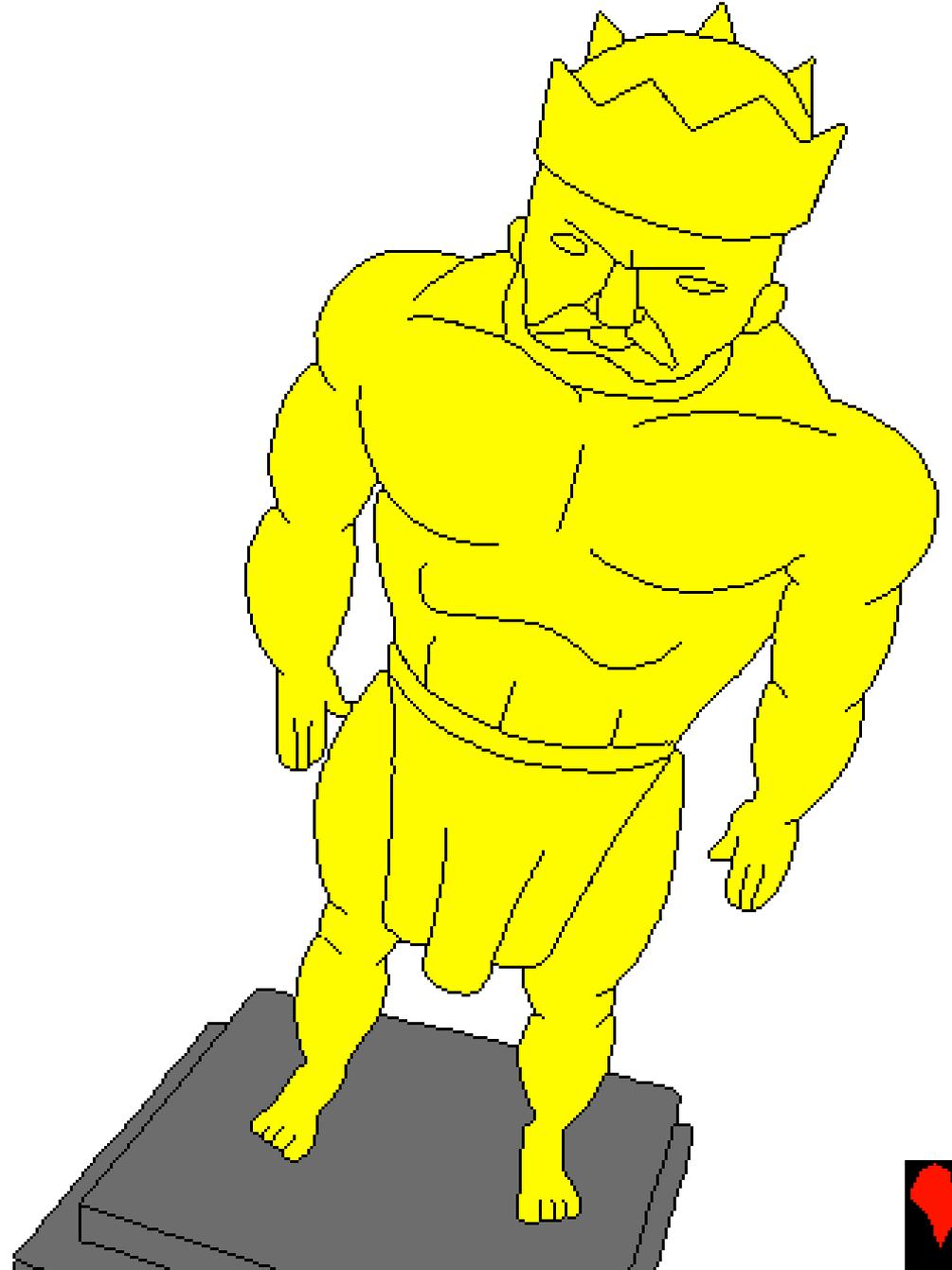
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



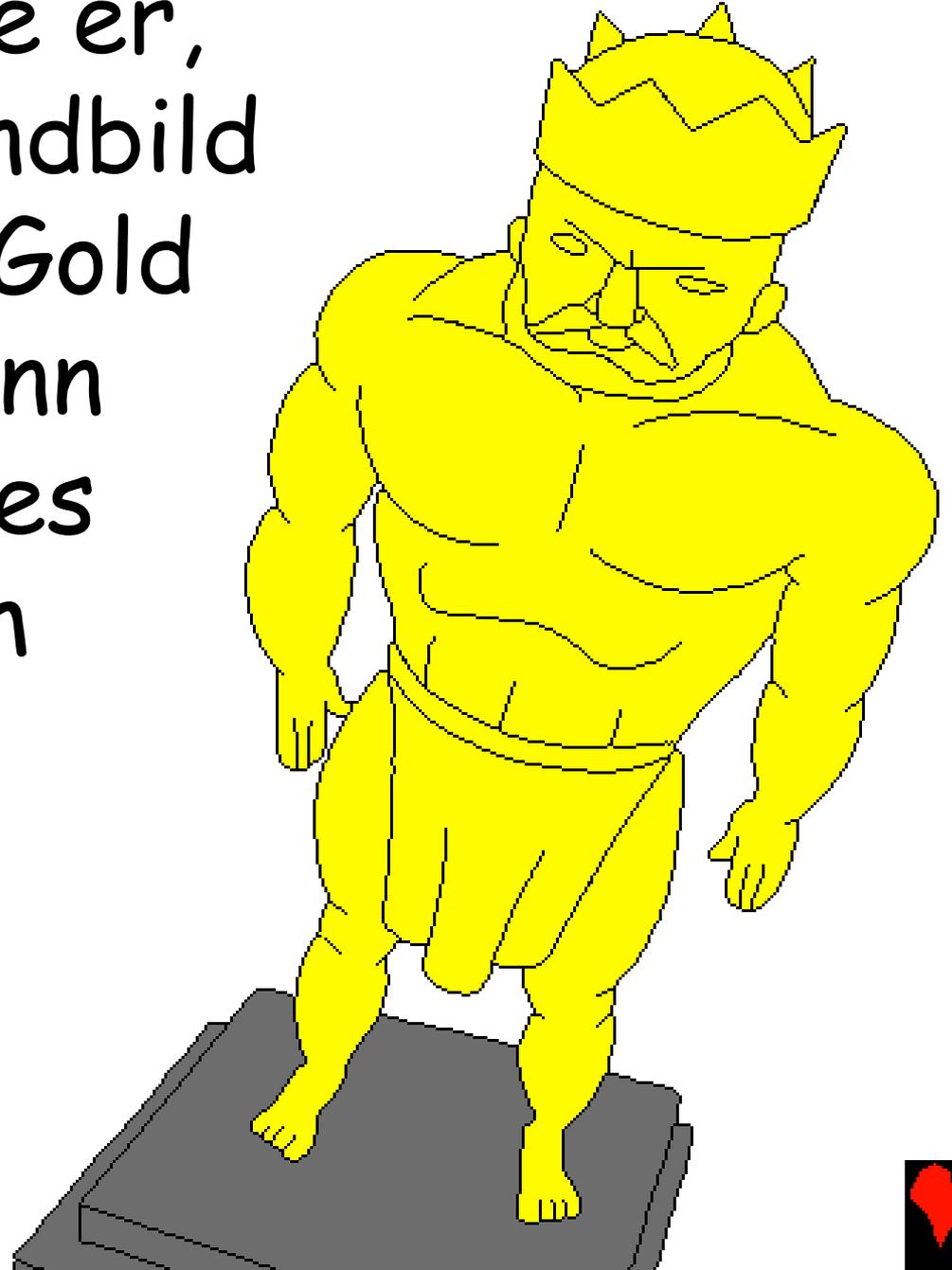
König Nebukadnezar
baute ein sehr großes,
goldenes Standbild.
Es war von Gold vom
Kopf bis zum Fuß.



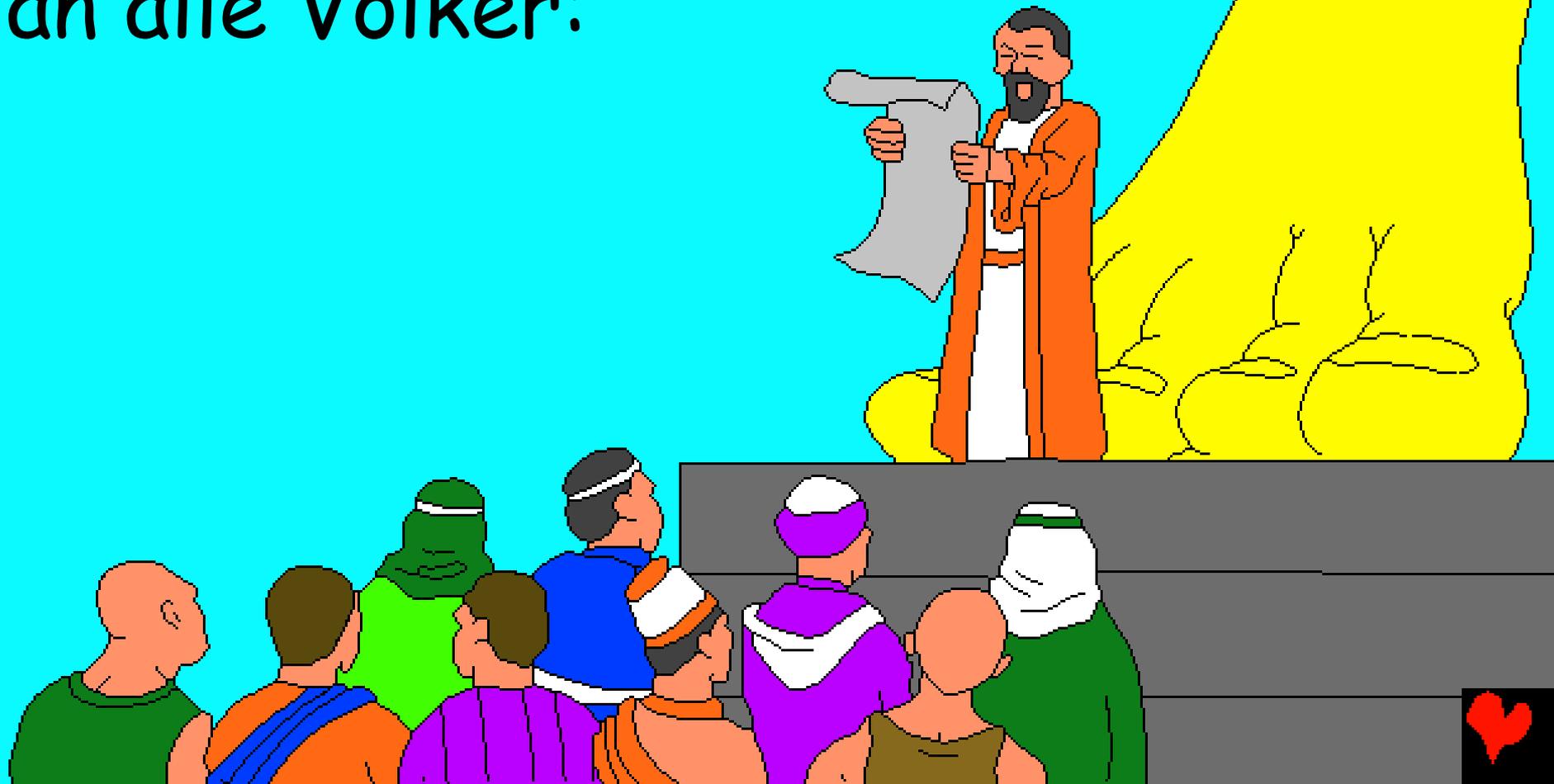
Vielleicht hatte er vergessen, dass sein goldenes Königreich nicht für immer dauern würde.



Vielleicht dachte er,
wenn er ein Standbild
vollkommen aus Gold
bauen würde, dann
würde sich Gottes
Wort von seinem
Traum nicht
erfüllen.



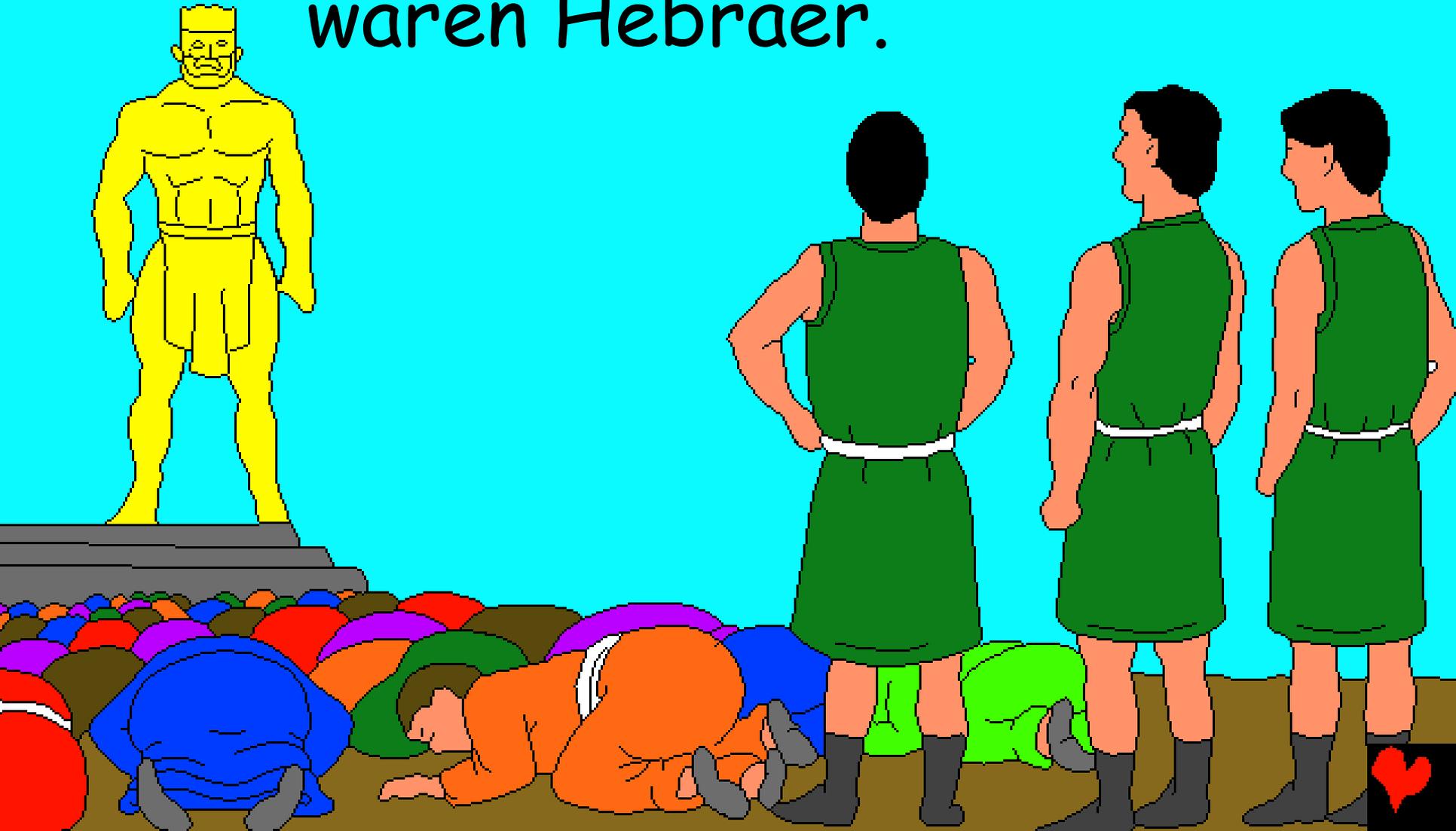
Einer von den Dienern
des Königs las den
folgenden Befehl
an alle Völker:



„...ihr sollt vor dem goldenen Standbild niederfallen und es anbeten. Wer immer nicht niederfällt, wird in die Mitte eines glühenden Ofens geworfen.“



Jederman tat was der König befahl
- außer drei Männer. Diese Männer
waren Hebräer.



Es waren Schadrach, Meschach und
Abednego, die Freunde von Daniel.



Es scheint, dass Daniel zu dieser Zeit abwesend war, denn sicherlich auch er hätte nicht eingewilligt, einen Götzen anzubeten.



Die weisen Männer des Königs waren eifersüchtig auf Daniel und seine Freunde, weil der König an sie gefallen hatte.



Deshalb sagten sie: „Es gibt drei Männer, die du als Herrscher über die Provinz von Babylon gesetzt hast - Schadrach, Meschach und Abednego.“



Diese Männer, O König, gehorchen dir nicht. Sie dienen nicht deinen Göttern und verehren auch nicht das goldene Standbild was du aufgerichtet hast."



König
Nebukadnezar
war wütend.





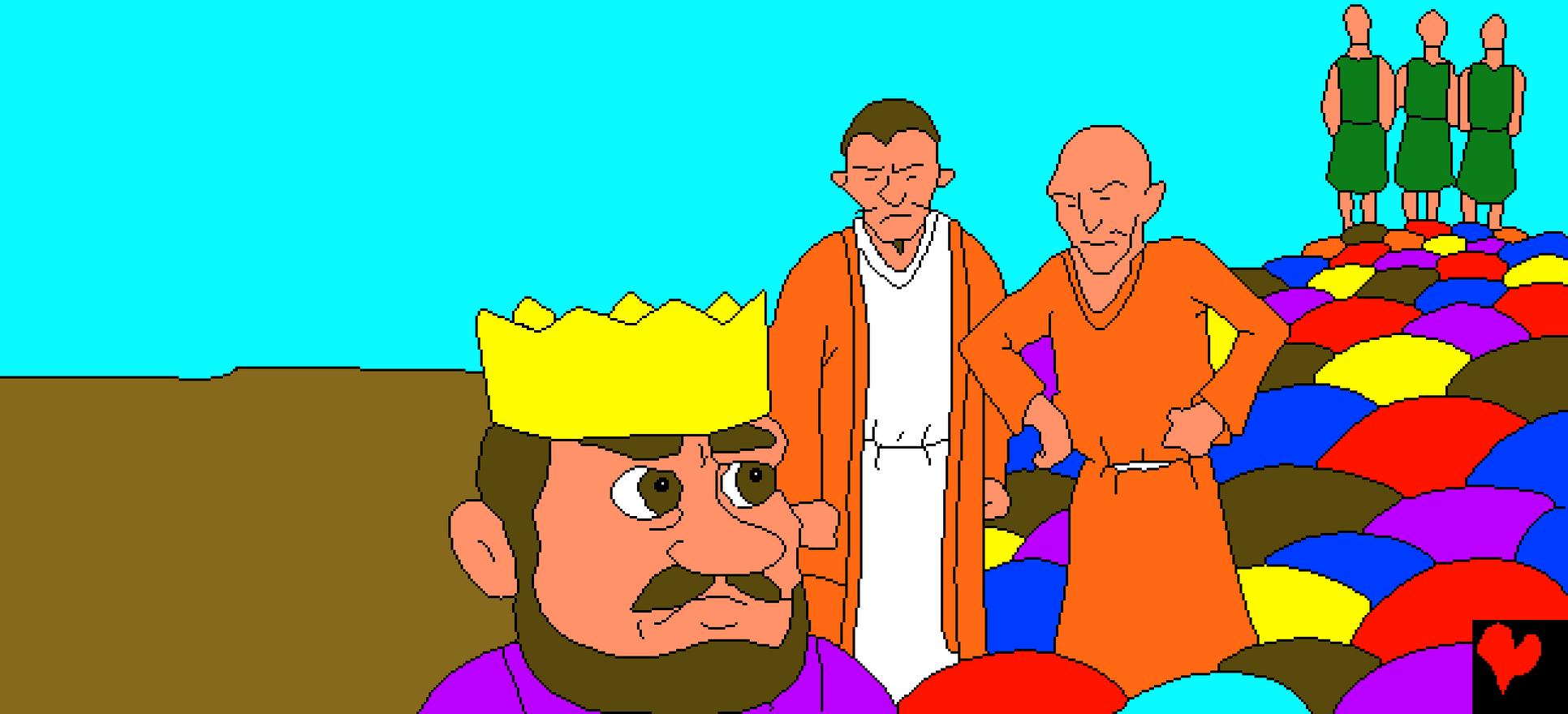
Er warnte sie:
„Wenn ihr das
goldene Standbild
nicht anbetet,
werdet ihr in den
glühenden Ofen
geworfen. Und
welcher Gott
wird euch von
meiner Hand
erretten?“



Der König machte einen großen Fehler. Er forderte den lebendigen Gott heraus. Die drei hebräischen Männer wussten, dass es gegen Gottes Gesetze ist, ein Standbild anzubeten.



Sie blieben stehen. Weil sie auf Gott vertrauten, fürchteten sie sich nicht vor dem König.



Diese drei braven Männer hatten eine Antwort für den König. Sie sagten:



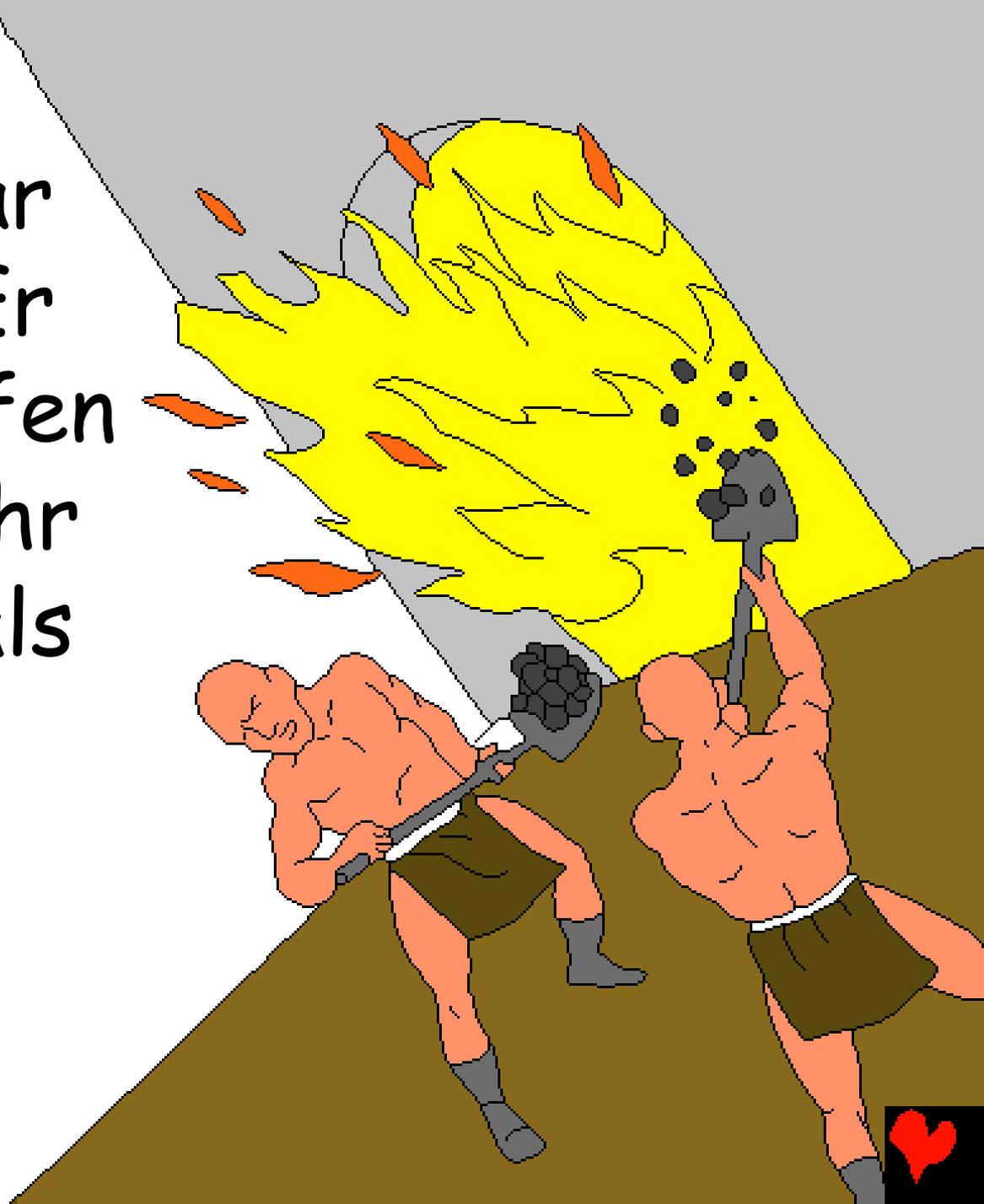
„Unser Gott, dem wir dienen, ist
fähig, uns von dem brennenden,
glühenden Ofen zu erretten.“



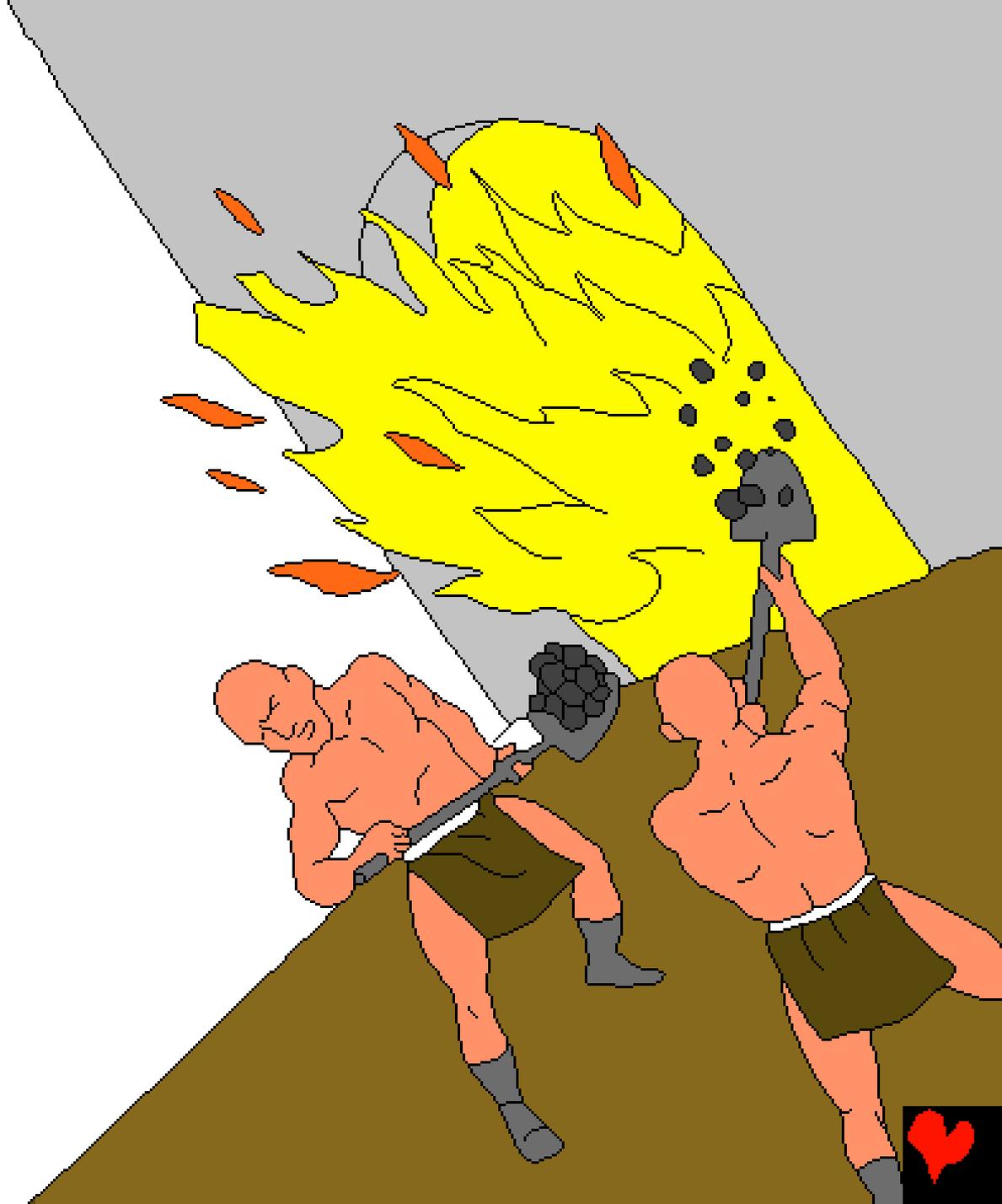
Aber wenn nicht, lass dich wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen weder das goldene Standbild anbeten werden, welches du aufgerichtet hast."



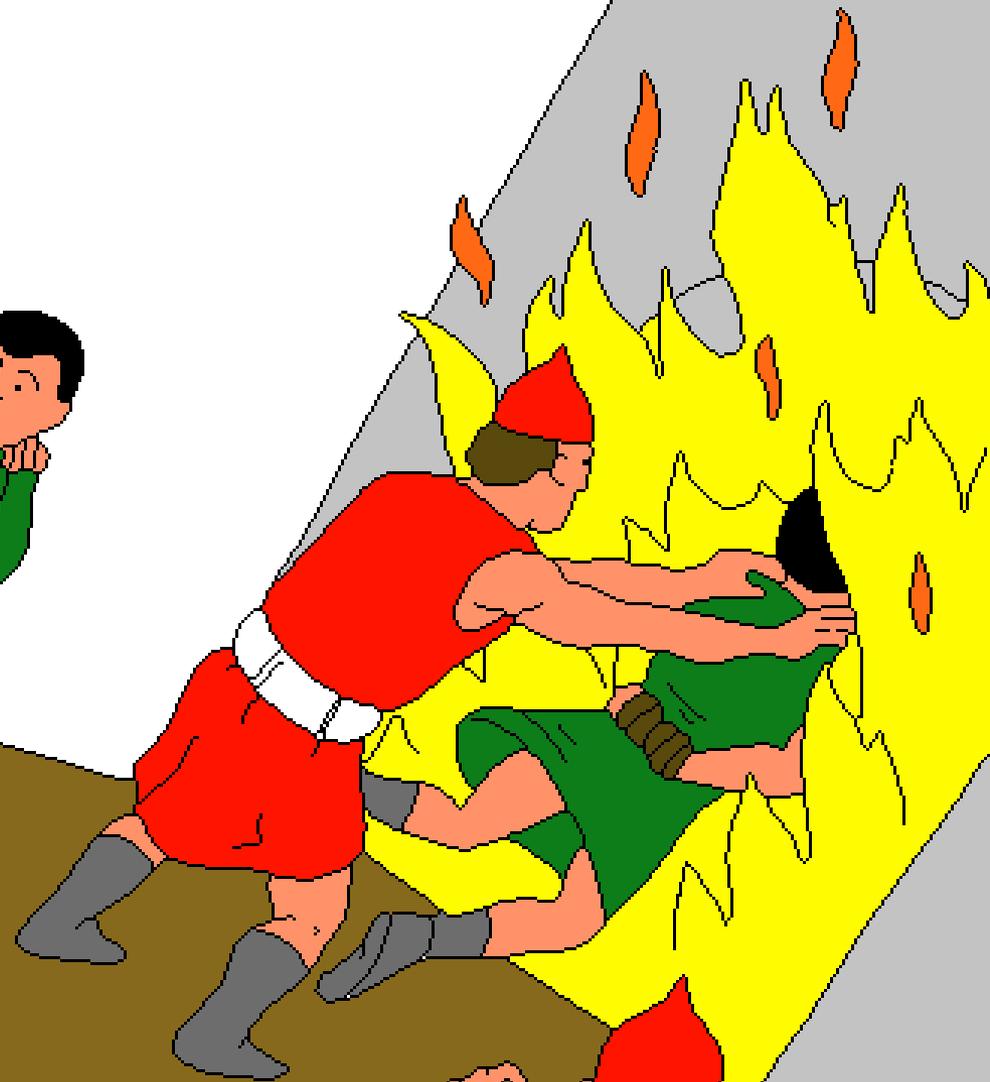
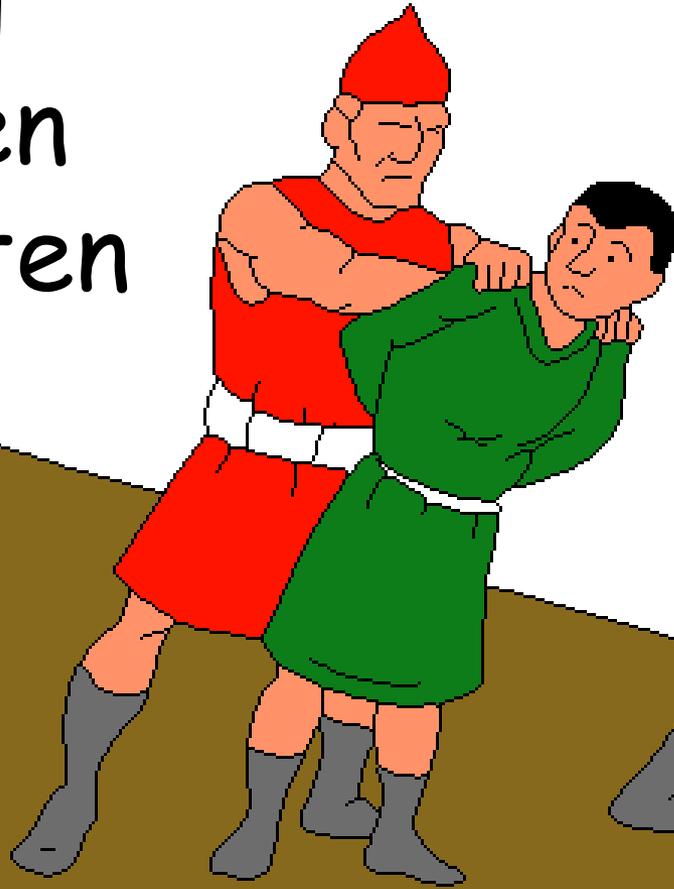
King
Nebukadnezzar
war wütend! Er
befahl, den Ofen
sieben mal mehr
aufzuheizen, als
es üblich der
Fall war.



Trotzdem
beugten die
Männer ihre
Knie nicht.



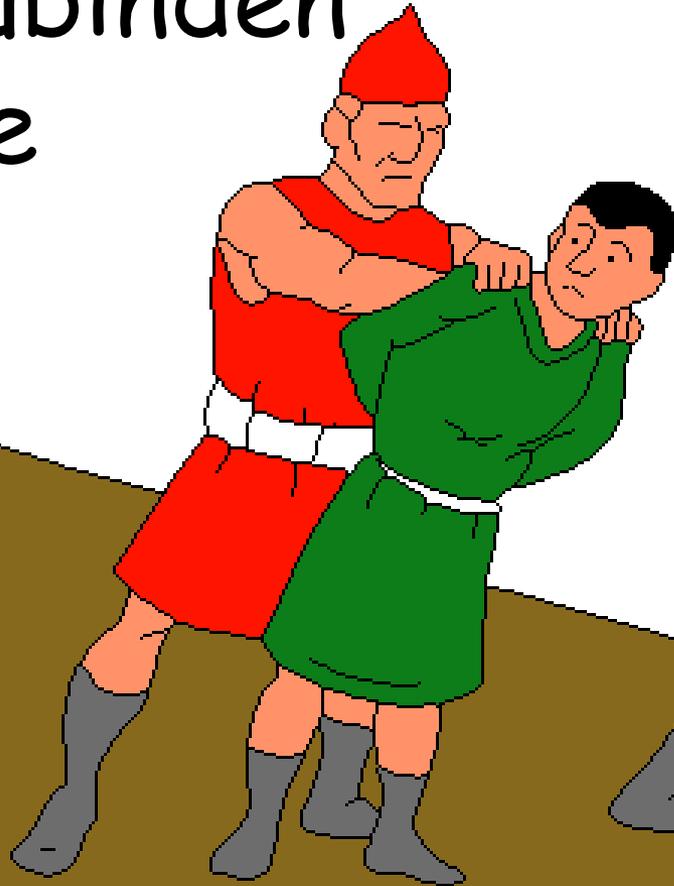
Der König
befahl
starken
Soldaten



seiner
Armee,
Schadrach, ...



... Meschach und Abednego
festzubinden
und sie
in den



brennenden, glühenden
Ofen zu werfen.



Der Ofen war
so heiß, dass
die Männer, die
Schadrach, ...



... Meschach
und Abednego
in den Ofen
warfen, selber
von der Hitze
getötet
wurden.



Der König beobachtete alles
von einer sicheren Entfernung.
Er sah, dass die drei Männer in den
glühenden Ofen geworfen wurden.

Aber das ist
nicht alles
was er
sah.



König Nebukadnezar
war überrascht!
„Haben wir nicht
drei Männer
in den Ofen
geworfen?“
fragte er
seine
Helfer.



„Ja,“ antworteten sie.

„Siehe! Ich sehe vier Männer frei in der Mitte des Feuers laufen. Und der Vierte ist wie der Sohn Gottes!“



Näher zu der Tür des
brennenden Ofens,
schrie der König:



„Schadrach, Meschach
und Abednego, Diener
des höchsten Gottes,
kommt heraus!“



Dann kamen Schadrach,
Meschach und
Abednego aus
dem Ofen
heraus.



Alle kamen zusammen und untersuchten die drei Hebräer. Sie hatten gesehen, dass das Feuer keine Macht hatte, sie zu verbrennen.



Ihre Haare waren nicht versengt und ihre Kleidung war nicht angebrannt. Da war noch nicht einmal der Geruch von Feuer an ihnen.



Als ihm bewusst wurde was
geschehen war, tat der König
etwas Weises.



Er betete und sagte, „Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abednegos, der seinen Engel sandte und seine Diener errettete, die ihm vertrauen.“



„Männer, die ihren Glauben
nicht aufgaben“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

Daniel 3

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

